



Lebensnetz-Netzwerk für wechselseitige Inspiration zwischen Erde und Mensch

**Meditation des Monats 20. Februar – 20. März 2017 – Vorgeschlagen
von Marko Pogačnik und dem Lebensnetz**

DIE PERSÖNLICHEN GEDÄCHTNISFELDER UND DIE DER GRUPPEN REINIGEN

Während sich tiefgreifende und auch beschämende Veränderungen rund um uns ereignen, müssen wir als Menschen guten Willens alles unternehmen, um den Zusammenbruch der Lebenssysteme unserer geliebten Erde zu verhindern. Da wir Erfahrung und Wissen aus der Geomantie haben, sind wir uns dessen bewusst, wie zart und verletzlich die lebensspendenden Systeme Gaias sind. Diese dürfen nicht durch die immer gewaltsamer werdende moderne Zivilisation zerstört werden.

Etwas, das wir tun können ist, die Gedächtnisfelder zu reinigen, die zwischen uns als Paaren, Mitarbeitern des Lebensnetzes aber auch als Mitglieder der menschlichen Familie pulsieren.

Es wäre sehr hilfreich, wenn wir den Müll, der sich über die Jahre oder sogar Jahrtausende in unserer kausalen (inneren) Welt verfangen hat, umwandeln. Dieser ist eine Belastung für Gaia, der sie daran hindert, sich freier zwischen den Klippen der Blockaden zu bewegen.

Wir haben diese Übung in unserer Slowenischen Lebensnetz-Gruppe ausprobiert und sie für wert befunden, als Meditation des Monats vorgeschlagen zu werden:

- Es hängt davon ab, welche Ebene Du betrachtest. Wenn es um die Beziehung zwischen zwei Menschen geht, stelle Dir vor, Ihr sitzt auf den gegenüberliegenden Seiten eines flachen silbrigen Gefäßes. Wenn es möglich ist, sollten natürlich beide Personen tatsächlich anwesend sein.
- Wenn es eine Gruppe betrifft, solltet Ihr rund um das Gefäß sitzen. Es ist aber auch möglich, als einzelne Person mit der Gruppe zu arbeiten. Dann visualisiere, dass die betreffende Gruppe um das Gefäß sitzt. Diese Art der Arbeit ist auch unter uns, die wir die letzten zwei Jahrzehnte im Lebensnetz zusammengearbeitet haben, dringend notwendig.
- Bitte dann Deine unsichtbaren Helfer oder jene Wesen, mit denen Du zusammenarbeitest oder jene, denen Du vertraust, anwesend zu sein und in dem Umwandlungsprozess zu helfen. Spüre und stelle Dir Ihre Anwesenheit vor.
- Dann bitte, dass alle Projektionen, das Gift, das im Gedächtnis gespeichert ist (auch im kollektiven Gedächtnis – Du entscheidest, was wichtig ist), von der Rückseite (der kausalen Ebene) von Dir und den anderen, in das silbrige Gefäß fließt. Gib dem Vorgang genug Zeit und beobachte ihn in Deiner Wahrnehmung. Lasse auch zu, dass falsche Informationen, deren Transformation Gaia und ihre Wesen jetzt wünschen, mit in das Gefäß fließen. Stelle sicher, dass Du weit genug zurückreichst, so dass auch alle Demütigungen, die die Göttin betreffen, in den Umwandlungsprozess mit eingeschlossen werden können.
- Das Gefäß sollte dann in die Sphären hochgehoben werden, in denen der Umwandlungsprozess in kosmischer Dimension möglich ist. Gleichzeitig sollte das Gefäß tief hinabgelassen werden in den Bereich der ursprünglichen kreativen Wesen Gaias, die als Drachen bezeichnet werden. (Diese doppelte Bewegung erscheint nicht logisch, aber sie funktioniert)
- Gib dem Vorgang genug Zeit und beobachte ihn.
- Werde Dir nun der neuen Qualität des Raumes bewusst, die entstanden ist, nachdem die beiden Gefäße in die beiden Richtungen der Umwandlung gegangen sind.
- Gehe nun in diesen Raum und versuche, ihn so gut wie möglich zu verkörpern, so dass er mehr und mehr der Raum unserer Alltagsexistenz werden kann. Sei dankbar. Tausche Dich mit den anderen in der Gruppe über Deine Erfahrungen aus.